



# HALBJAHRESFINANZBERICHT 2024

der

## **Raiffeisen Landesbank Vorarlberg mit Revisionsverband eGen**

6900 Bregenz, Rheinstraße 11

GEM. § 125 (1) BÖRSEGESETZ  
PER 30.06.2024

1. Verkürzter Halbjahresabschluss .....	2
1.1. Verkürzte Bilanz per 30.06.2024 .....	2
1.2. Verkürzte Gewinn- und Verlustrechnung für das 1. Halbjahr 2024 .....	4
1.3. Anhang gem. § 1 Abs. 3 FMA TransV .....	5
2. Halbjahreslagebericht .....	9
3. Erklärung der gesetzlichen Vertreter .....	10

**Gender-Hinweis:**

Dieser Halbjahresfinanzbericht meint bei allen personenbezogenen Bezeichnungen stets Personen aller Geschlechter, auch wenn der einfacheren Lesbarkeit halber regelmäßig nur die männliche Form verwendet wird. Bei Anwendung sind die Bezeichnungen entsprechend abzuwandeln.

# 1. Verkürzter Halbjahresabschluss

## 1.1. Verkürzte Bilanz per 30.06.2024

AKTIVA	Bericht Stichtag	Vergleich Stichtag
Werte in TEUR	30.06.24	31.12.23
1. KASSENBESTAND, GUTHABEN BEI ZENTRALNOTENBANKEN	182.081	378.307
2. SCHULDTITEL ÖFFENTLICHER STELLEN	384.367	356.151
3. FORDERUNGEN AN KREDITINSTITUTE	2.973.591	3.214.984
4. FORDERUNGEN AN KUNDEN	1.751.182	1.782.592
5. SCHULDVERSCHREIBUNGEN UND ANDERE FESTVERZINSLICHE WERTPAPIERE	1.319.369	1.292.512
6. AKTIEN UND ANDERE NICHT FESTVERZINSLICHE WERTPAPIERE	25.697	19.043
7. BETEILIGUNGEN	180.762	181.014
8. ANTEILE AN VERBUNDENEN UNTERNEHMEN	35.230	35.230
9. IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE DES ANLAGEVERMÖGENS	148	195
10. SACHANLAGEVERMÖGEN	24.506	23.376
12. SONSTIGE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE	74.340	84.328
14. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	10.883	11.750
15. AKTIVE LATENTE STEUERN	25.075	25.075
<b>SUMME AKTIVA</b>	<b>6.987.232</b>	<b>7.404.556</b>
<b>POSTEN UNTER DER BILANZ</b>		
AUSLANDSAKTIVA	1.616.730	1.232.781

<b>PASSIVA</b>	<b>Bericht Stichtag</b>	<b>Vergleich Stichtag</b>
<b>Werte in TEUR</b>	<b>30.06.24</b>	<b>31.12.23</b>
1. VERBINDLICHKEITEN GEGENÜBER KREDITINSTITUTEN	1.977.730	2.551.347
2. VERBINDLICHKEITEN GEGENÜBER KUNDEN	866.557	847.536
3. VERBRIEFTE VERBINDLICHKEITEN	3.570.488	3.484.020
4. SONSTIGE VERBINDLICHKEITEN	113.097	66.643
5. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	9.387	9.747
6. RÜCKSTELLUNGEN	26.016	27.557
8b. INSTRUMENTE OHNE STIMMRECHT GEM. 26A BWG	62.336	62.336
9. GEZEICHNETES KAPITAL	23.540	23.540
10. KAPITALRÜCKLAGEN	37.462	37.462
11. GEWINNRÜCKLAGEN	228.246	228.171
12. HAFTRÜCKLAGEN GEM. § 57 Abs. 5 BWG	35.600	35.600
13. BILANZGEWINN	36.773	30.597
<b>SUMME PASSIVA</b>	<b>6.987.232</b>	<b>7.404.556</b>
<b>POSTEN UNTER DER BILANZ</b>		
1. EVENTUALVERBINDLICHKEITEN	205.823	212.794
2. KREDITRISIKEN	484.135	530.614
4. ANRECHENBARE EIGENMITTEL GEM. TEIL 2 VERORD. (EU) Nr. 575/2013	399.636	399.963
5. EIGENMITTELANFORDERUNGEN GEM. ART. 92 VERORD. (EU) Nr. 575/2013	2.374.332	2.395.600
HARTE KERNKAPITALQUOTE IN %	15,68	15,53
KERNKAPITALQUOTE IN %	15,68	15,53
GESAMTKAPITALQUOTE IN %	16,83	16,70
6. AUSLANDSPASSIVA	1.424.147	1.970.030

## 1.2. Verkürzte Gewinn- und Verlustrechnung für das 1. Halbjahr 2024

VERKÜRZTE GEWINN-/UND VERLUSTRECHNUNG Werte in TEUR	Ertrag/ Aufwand 01.01.- 30.06.2024	Ertrag/ Aufwand 01.01.- 30.06.2023
1. Zinsen und ähnliche Erträge	113.174	100.958
2. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-94.670	-81.656
<b>I. NETTOZINSERTRAG</b>	<b>18.504</b>	<b>19.302</b>
3. Erträge aus Wertpapieren und Beteiligungen	15.143	5.058
4. Provisionserträge	7.973	7.061
5. Provisionsaufwendungen	-1.536	-1.443
6. Erträge/Aufwendungen aus Finanzgeschäften	40	199
7. Sonstige betriebliche Erträge	11.859	9.721
<b>II. BETRIEBSERTRÄGE</b>	<b>51.984</b>	<b>39.898</b>
8. Allgemeine Verwaltungsaufwendungen	-29.321	-25.779
9. Wertberichtigungen auf Anlagegüter	-1.017	-912
10. Sonstige betriebliche Aufwendungen	145	-3.095
<b>III. BETRIEBSAUFWENDUNGEN</b>	<b>-30.194</b>	<b>-29.786</b>
<b>IV. BETRIEBSERGEBNIS</b>	<b>21.790</b>	<b>10.111</b>
11./1 Ertrags-/Aufwandssaldo aus Wertberichtigungen auf 2. Forderungen und Rückstellungen für Eventualverbindlichkeiten und für Kreditrisiken	-8.067	-765
13./1 Ertrags-/Aufwandssaldo aus Wertberichtigungen auf 4. Wertpapiere, die wie Finanzanlagen bewertet sind, sowie auf Beteiligungen und Anteile an verbundenen Unternehmen	1.367	190
<b>V. HALBJAHRESERGEBNIS DER GEWÖHNLICHEN GESCHÄFTSTÄTIGKEIT</b>	<b>15.091</b>	<b>9.537</b>
18. Steuern vom Einkommen und Ertrag	-1.093	-3.968
19. Sonstige Steuern, soweit nicht in Pos. 18. auszuweisen	-882	-852
<b>VI. HALBJAHRESÜBERSCHUSS (+) /-FEHLBETRAG (-)</b>	<b>13.115</b>	<b>4.717</b>
20. Rücklagenbewegung	-75	-70
<b>VII HALBJAHRESGEWINN (+) /VERLUST (-)</b>	<b>13.040</b>	<b>4.647</b>
21. Gewinnvortrag	23.733	25.189
<b>VIII HALBJAHRESBILANZGEWINN (+) /VERLUST (-)</b>	<b>36.773</b>	<b>29.836</b>

## 1.3. Anhang gem. § 1 Abs. 3 FMA TransV

### Allgemeines und Informationen zur Vergleichbarkeit

Bei der Aufstellung des verkürzten Halbjahresabschlusses wurden grundsätzlich dieselben Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze angewendet wie beim Jahresabschluss zum 31.12.2023.

Aktive latente Steuern stammen größtenteils aus der Unterbewertung gemäß § 57 Abs. 1 BWG.

Die abzugrenzenden Zinsen inklusive Negativzinsen werden in den jeweiligen Bilanzposten der Hauptforderung/-verbindlichkeit ausgewiesen. Für Forderungen an Kunden und für Wertpapiere, die nicht wie Anlagevermögen bewertet sind, wird vom Bewertungswahlrecht des § 57 Abs. 1 BWG Gebrauch gemacht. Zur Absicherung von Zinsrisiken werden Bewertungseinheiten in Form von Mikro-Hedges eingesetzt. Aufgetretene Ineffizienzen unter Berücksichtigung des Credit Value Adjustment (CVA) wurden imparitätlich in der Gewinn- und Verlustrechnung realisiert und als Drohverlustrückstellung eingestellt. Im Bereich der Mikro-Hedges wird seit 2019 die CTM-Methode angewendet, die daraus resultierende Bewertungsmethodik wird fortgeführt. Im Jahr 2022 wurde als zusätzliche Hedgingmethode der Makro-Hedge eingeführt. Im Gegensatz zum Mikro- ist der Makro-Hedge eine dynamische Absicherung. Es erfolgt keine Zuordnung der Absicherungen auf Einzelgeschäftsbasis, es erfolgt eine Absicherung von Geschäften des gesamten Bankbuchs oder eines Teilbestandes des Bankbuchs mittels Interest-Rate-Swaps.

Der Halbjahresfinanzbericht wurde weder geprüft noch einer prüferischen Durchsicht durch einen Abschlussprüfer unterzogen.

### Erläuterung zur Bilanz

Die Bilanzsumme beträgt zum Halbjahr 2024 6.987,2 Mio. Euro und liegt um 417,3 Mio. Euro oder 5,6 Prozent unter dem letzten Bilanzstichtag 31.12.2023.

Der Bilanzposten **Kassenbestand, Guthaben bei Zentralnotenbank** ist v.a. wegen kurzfristigen Guthaben bei der Notenbank um 196,2 Mio. Euro auf 182,1 Mio. Euro gesunken.

Die **Forderungen an Kreditinstitute** gehen um 241,4 Mio. Euro auf 2.973,6 Mio. Euro zurück. Die Forderungen ohne Zinsabgrenzungen bestehen zu 60,8 Prozent oder 1.809,9 Mio. Euro gegenüber der Raiffeisen Bankengruppe Vorarlberg (31.12.2023: 63,5 Prozent oder 2.035,1 Mio. Euro). Gegenüber dem Spitzeninstitut, der Raiffeisen Bank International AG, bestehen Forderungen in Höhe von 332,6 Mio. Euro (31.12.2023: 419,4 Mio. Euro). Der Fremdwährungsanteil (vor allem in Schweizer Franken) beträgt 25,3 Prozent oder 750,8 Mio. Euro (31.12.2023: 15,2 Prozent oder 486,3 Mio. Euro).

Die **Forderungen an Kunden** betragen per 30.06.2024 1.751,2 Mio. Euro, was einen leichten Rückgang um 31,4 Mio. Euro oder 1,8 Prozent gegenüber dem 31.12.2023 bedeutet. Der Fremdwährungsanteil dieser Bilanzposition beträgt 2,9 Prozent oder 50,7 Mio. Euro (31.12.2023: 2,9 Prozent oder 51,3 Mio. Euro).

Der Bestand an **Wertpapieren** in Bilanzposten der Aktiva 2., 5., 6. steigt um 61,7 Mio. Euro auf 1.729,4 Mio. Euro. Der Bestand besteht zu 98,5 Prozent oder 1.703,7 Mio. Euro aus Schuldverschreibungen und anderen festverzinslichen Wertpapieren (31.12.2023: 98,9 Prozent oder 1.648,7 Mio. Euro). Von dieser Position betreffen 382,5 Mio. Euro Anleihen von öffentlichen Stellen. Der Wertpapierbestand beinhaltet tenderfähige Wertpapiere in Höhe von 1.649,9 Mio. Euro (31.12.2023: 1.576,4 Mio. Euro).

Die **Beteiligungen**, Bilanzposten der Aktiva 7. und 8., betragen 216,0 Mio. Euro. Die größte Beteiligung ist jene an der Raiffeisen Bank International AG mit einem Buchwert von 148,5 Mio. Euro.

Die **sonstigen Vermögensgegenstände** beinhalten diverse Verrechnungskonten, Forderungs-, Zins- und Prämienabgrenzungskonten sowie Forderungen gegenüber dem Finanzamt.

Die **Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten** reduzieren sich um 573,6 Mio. Euro oder 22,5 Prozent auf 1.977,7 Mio. Euro. Die Verbindlichkeiten bestehen per 30.06.2024 ohne Zinsabgrenzung zu 1,9 Prozent oder 37,4 Mio. Euro gegenüber der Notenbank (31.12.2023: 13,2 Prozent oder 335,1 Mio. Euro), zu 77,5 Prozent oder 1.531,7 Mio. Euro (31.12.2023: 49,2 Prozent oder 1.245,9 Mio. Euro) gegenüber der Raiffeisen Bankengruppe Vorarlberg, zu 2,0 Mio. Euro (31.12.2023: 7,7 Mio. Euro) gegenüber der Raiffeisen Bank International AG, und zu 32,2 Mio. Euro (31.12.2023: 23,1 Mio. Euro) gegenüber dem restlichen Raiffeisensektor Österreich. Der Anteil an Verbindlichkeiten in fremder Währung beträgt 9,9 Prozent oder 194,4 Mio. Euro (31.12.2023: 2,4 Prozent oder 61,3 Mio. Euro).

Die **Verbindlichkeiten gegenüber Kunden** betragen 866,6 Mio. Euro, was gegenüber dem 31.12.2023 ein Plus von 19,0 Mio. Euro oder 2,2 Prozent bedeutet. In dieser Position sind Spareinlagen in Höhe von 48,4 Mio. Euro (31.12.2023: 50,4 Mio. Euro), gebundene Einlagen in Höhe von 461,3 Mio. Euro (31.12.2023: 423,3 Mio. Euro) und Sichteinlagen in Höhe von 356,9 Mio. Euro (31.12.2023: 373,8 Mio. Euro) enthalten.

Die **verbrieften Verbindlichkeiten** steigen um 86,5 Mio. Euro auf 3.570,5 Mio. Euro. Die emittierten eigenen Emissionen sind in dieser Position enthalten. Der Anteil an fundierten Emissionen beträgt 79,4 Prozent oder 2.835,5 Mio. Euro (31.12.2023: 2.785,5 Mio. Euro oder 80,0 Prozent).

In dem Bilanzposten **sonstige Verbindlichkeiten** sind v.a. Verrechnungskonten des Zahlungsverkehrs, passivierte Zins- und Prämienabgrenzungen und Steuerverbindlichkeiten enthalten.

Die **Rückstellungen** liegen im Vergleich zum 31.12.2023 auf ähnlichem Niveau bei 26,0 Mio. Euro.

Das **bilanzielle Eigenkapital** inklusive des Bilanzgewinnes in Höhe von 36,8 Mio. Euro beträgt per 30.06.2024 424,0 Mio. Euro.

Die **anrechenbaren regulatorischen Eigenmittel** der Raiffeisen Landesbank Vorarlberg betragen, gemäß Teil 2 der Verordnung (EU) (CRR) Nr. 575/2013, per 30.06.2024 399,6 Mio. Euro (31.12.2023: 400,0 Mio. Euro) Der Gesamtrisikobetrag, der den anrechenbaren Eigenmitteln gegenübergestellt wird, beträgt 2.374,3 Mio. Euro (31.12.2023: 2.395,6 Mio. Euro). Daraus resultiert eine **Gesamtkapitalquote** per 30.06.2024 von 16,8 Prozent (31.12.2023: 16,7 Prozent) sowie eine **Kernkapitalquote** (T1) von 15,7 Prozent (31.12.2023: 15,5 Prozent). Im Halbjahresabschluss 2024 erfolgt keine Dotierung des Eigenkapitals und es werden auch keine Gewinnanteile aus dem Jahresabschluss 2023 den Eigenmitteln zugerechnet.

### Erläuterung zur Gewinn- und Verlustrechnung

Der erwirtschaftete **Nettozinsenertrag** beträgt im 1. Halbjahr 2024 18,5 Mio. Euro und liegt um 0,8 Mio. Euro unter dem Vorjahresergebnis. Im RLB-eigenen Retail- und Firmenkundengeschäft konnte das Vorjahresergebnis nochmals übertroffen werden, hingegen liegt das im Interbankengeschäft erwirtschaftete Zinsergebnis leicht unter dem Vorjahresniveau.

Die im 1. Halbjahr 2024 verbuchten **Erträge aus Wertpapieren und Beteiligungen** betragen 15,1 Mio. Euro. Unsere größte Beteiligung, jene an der Raiffeisenbank International AG, brachte uns im ersten Halbjahr 2024 im Vergleich zum Halbjahresabschluss des Vorjahres, als die Dividende erst im 2. Halbjahr floss, eine Ausschüttung in Höhe von 12,0 Mio. Euro.

Das **Provisionsergebnis** liegt im 1. Halbjahr 2024 mit 6,4 Mio. Euro um 0,8 Mio. Euro über dem Niveau des Vorjahres. Diese Veränderung ist vor allem auf höhere Wertpapier- und Zahlungsverkehrsprovisionen zurückzuführen.

Die **Erträge/Aufwendungen aus Finanzgeschäften** liegen leicht unter dem Niveau des Vorjahres.

Die **sonstigen betrieblichen Erträge** sind mit 11,9 Mio. Euro um 2,1 Mio. Euro über dem Vergleichswert des Vorjahres. Zurückzuführen ist dieser Anstieg v.a. auf höhere Erträge im Dienstleistungsbereich.

Insgesamt belaufen sich die **Betriebserträge** auf 52,0 Mio. Euro, was einen Anstieg im Vergleich zum Vorjahr von 12,1 Mio. Euro oder 30,3 Prozent bedeutet.

Die **allgemeinen Verwaltungsaufwendungen** sind im Vergleich zum Vorjahr um 3,5 Mio. Euro oder 13,7 Prozent auf 29,3 Mio. Euro gestiegen. Darin enthalten sind die **Personalaufwendungen** mit 21,2 Mio. Euro mit einem Zuwachs von 16,6 Prozent und die **Sachaufwendungen** mit 8,1 Mio. Euro mit einem Anstieg von 6,8 Prozent.

Die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** sind im Vergleich zum 1. Halbjahr 2023 um 3,2 Mio. Euro gesunken. Dieser Rückgang ist neben geringeren Drohverlustrückstellungen aus der Bewertung der Derivate vor allem auf den Beitrag an den europäischen Bankenabwicklungsfonds zurückzuführen. Während dieser Beitrag im Vorjahr noch mit 2,2 Mio. Euro im Ergebnis enthalten war, ist im Jahr 2024 aufgrund des Endes der Aufbauphase des Fonds kein Aufwand ausgewiesen.

Im Jahresvergleich sind die **Betriebsaufwendungen** in Summe um 0,4 Mio. Euro auf 30,2 Mio. Euro gestiegen.

Das **Betriebsergebnis** vom 1. Halbjahr 2024 beträgt 21,8 Mio. Euro und liegt um 11,7 Mio. Euro über dem Vorjahresergebnis.

Der saldierte Betrag aus **Auflösungen/Zuweisungen zu Wertberichtigungen** auf Forderungen und zu Rückstellungen für Eventualforderungen und Kreditrisiken belaufen sich per 30.06.2024 auf 8,1 Mio. Euro. Bei der Kreditrisikovorsorge wurden die erkennbaren Risiken der Raiffeisen Landesbank Vorarlberg bewertet und eingestellt.

Der Saldo aus **Auflösungen/Zuweisungen** von Wertberichtigungen auf **Wertpapiere** und **Beteiligungen** beläuft sich im 1. Halbjahr 2024 in Summe auf einen Ertrag von 1,4 Mio. Euro Ertrag. Wertpapiere des Anlagevermögens wurden gemäß § 204 Abs. 2 UGB bewertet, wobei auch bei nur vorübergehender Wertminderung auf den niedrigeren Wert zum Abschlussstichtag abgeschrieben wird. Wertpapiere, die mit Zinsderivaten abgesichert werden, werden zum gemilderten Niederstwertprinzip bewertet. Die Beteiligungen wurden zu Anschaffungskosten bewertet, sofern nicht anhaltende Verluste, verringertes Eigenkapital und/oder ein verminderter Ertragswert eine Abwertung erforderlich machten.



Das **Halbjahresergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit** liegt bei 15,1 Mio. Euro.

Der **Halbjahresüberschuss** nach Steuern beträgt im Jahr 2024 13,1 Mio. Euro.

Bregenz, am 17. Juli 2024

### Der Vorstand



Mag. Michael Alge  
Vorstandsvorsitzender  
Risikovorstand



Manfred Miglar  
Vorstandsvorsitzender-Stv.  
Marktvorstand



Mag. Thomas Nussbaumer  
Vorstandsvorsitzender-Stv.  
Finanzvorstand

## 2. Halbjahreslagebericht

Starke Zahlen präsentiert die Raiffeisen Landesbank Vorarlberg für das erste Halbjahr 2024. So konnte die Genossenschaftsbank ihr Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit um 5,6 Mio. auf 15,1 Mio. Euro steigern. Entsprechend zufrieden zeigt sich Vorstandsvorsitzender Michael Alge: „Es ist uns gelungen, unsere führende Position in Vorarlberg weiter zu festigen.“

Deutlich gestiegen sind die Betriebserträge der Genossenschaftsbank. Sie liegen mit 52,0 Mio. Euro 30,3 Prozent über dem Vorjahresniveau. Die Betriebsaufwendungen auf der anderen Seite sind, wie geplant, um 1,4 Prozent angewachsen. Auf hohem Niveau bleibt die Kernkapitalquote der Raiffeisen Landesbank Vorarlberg. Sie liegt mit 15,7 Prozent weit über den gesetzlichen Vorgaben und beweist die Stabilität der Bank. Michael Alge: „Die erfreulichen Zahlen bestätigen uns in unserer Zukunftsstrategie für Raiffeisen.“

Gewachsen sind im ersten Halbjahr 2024 die Einlagen der Raiffeisen Landesbank Vorarlberg. Um 2,2 Prozent mehr Geld legen die Menschen und Unternehmen bei der Genossenschaftsbank an. Darüber freut sich der Vorstand: „Das Wachstum unterstreicht das hohe Vertrauen, das unsere Kundinnen und Kunden in die Stabilität und Sicherheit unserer Bank setzen.“ Auf hohem Niveau bleibt die Kreditvergabe der Bank. Michael Alge: „Unser Fokus liegt weiterhin darauf, Privatpersonen sowie Betrieben in der Region Finanzmittel bereitzustellen, damit sie ihre Projekte in die Tat umsetzen können. So können wir zur nachhaltigen Entwicklung der Region beitragen.“ Die Zurückhaltung in der Wirtschaft sei hier jedoch spürbar, wie Michael Alge bestätigt. So halten sich Unternehmen nach wie vor oft mit Investitionen zurück.

Zurückhaltend zeigt sich Raiffeisen beim Ausblick. Es bleibe abzuwarten, wann die Wirtschaft in Vorarlberg wieder Fahrt aufnehme, so Michael Alge. Zu beobachten gelte es hierbei vor allem auch die Entwicklung der Arbeitslosenzahlen. „Wir haben Vorsorge betrieben und können Menschen und Betrieben auch in schwierigen Zeiten zur Seite stehen“, macht Michael Alge deutlich. Die Genossenschaftsbank erwartet für ihre eigene Bilanz in der zweiten Jahreshälfte eine positive Entwicklung

Bregenz, am 17. Juli 2024


### Der Vorstand



Mag. Michael Alge  
Vorstandsvorsitzender  
Risikovorstand



Manfred Miglar  
Vorstandsvorsitzender-Stv.  
Marktvorstand



Mag. Thomas Nussbaumer  
Vorstandsvorsitzender-Stv.  
Finanzvorstand

### 3. Erklärung der gesetzlichen Vertreter

Wir bestätigen nach bestem Wissen, dass der im Einklang mit den maßgebenden Rechnungslegungsstandards aufgestellte verkürzte Zwischenabschluss der Raiffeisen Landesbank Vorarlberg ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens vermittelt und dass der Halbjahreslagebericht ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens bezüglich der wichtigen Ereignisse während der ersten sechs Monate des Geschäftsjahres und ihrer Auswirkungen auf den verkürzten Zwischenabschluss und bezüglich der wesentlichen Risiken und Ungewissheiten in den restlichen sechs Monaten des Geschäftsjahres vermittelt.

Bregenz, am 17. Juli 2024

#### Der Vorstand



Mag. Michael Alge  
Vorstandsvorsitzender  
Risikovorstand



Manfred Miglar  
Vorstandsvorsitzender-Stv.  
Marktvorstand



Mag. Thomas Nussbaumer  
Vorstandsvorsitzender-Stv.  
Finanzvorstand